DIE AUSSTELLUNG

ist vom **11. bis 25. September 2026** in der Bürgerhalle der Bezirksregierung Münster **am Domplatz 1-3** zu besichtigen.

Sie ist **Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr** und **Freitag von 7.30 bis 14 Uhr** geöffnet, der Eintritt ist frei.

www.bezreg-muenster.de/bezirksregierung

langemark-poelkapelle

University of Kent

IN FLANDERS FIELDS MUSEUM

UKRI Arts and Humanities Research Council

unesco World Heritage site

VOLKSBUND Gemeinsam für den Frieden.

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

Stadt Gelsenkirchen

Bezirksregierung Münster

WEITERE INFORMATIONEN:

www.inflandersfields.be

www.volksbund.de

Missbrauchte Geschichte oder gemeinsames Gedenken?

Wanderausstellung
in der Bürgerhalle der Bezirksregierung Münster

11. - 25. September 2026
Domplatz 1-3, Münster

Ihre Meinung interessiert uns!
Umfrage zur Ausstellung

PROGRAMM

Freitag, 11.9.2026, 11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung
durch Dr. Ansgar Scheipers, Regierungsvizepräsident der Bezirksregierung Münster
Schüler:innen und Lehrkräfte der Gesamtschule Berger Feld stellen die Friedensarbeit ihrer Schule und die Beschäftigung mit dem Erinnerungsort Langemar(c)k vor.

Sonntag, 13.9.2026: Tag des Offenen Denkmals
14.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung am Domplatz 1–3 mit Jens Effkemann, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
16.00: Führung über die Kriegsgräberstätte, Ehrenfriedhof Haus Spital (Am Gievenbach) mit Dr. Sabine Kittel, Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Mittwoch, 16.9. 2026, 18 Uhr: Abendveranstaltung mit Vortrag und Nachgespräch
Langemarck in Westfalen und anderswo. ***Missbrauchte Geschichte oder Gemeinsames Gedenken?***
Dr. Stefan Goebel, Direktor des Zentrums für Kriegs-, Medien- und Gesellschaftsgeschichte an der University of Kent und Kurator der Ausstellung

Das Langemarck-Denkmal am Gymnasium Dionysianum in Rheine, *Foto: Jens Effkemann*

Langemarck –
dieser Name steht für eine der folgenschwersten Fake-News-Geschichten des 20. Jahrhunderts.

Vier Jahre lang verlief im Ersten Weltkrieg die Frontlinie auf dem Gebiet der belgischen Gemeinde Langemark (seit 1945 ohne c geschrieben). Im Herbst 1914 fand hier ein verlustreicher deutscher Angriff statt, den die deutsche Propaganda zum Opfertod junger Kriegsfreiwilliger stilisierte. Im ***Dritten Reich*** wurde der ***Mythos von Langemarck*** zum Staatskult und ein wichtiger Bestandteil des nationalsozialistischen Erziehungsprogramms. Heute befindet sich hier der am meisten besuchte deutsche Soldatenfriedhof des Ersten Weltkrieges, der 2023 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Außerhalb des Friedhofs mahnt ein Denkmal zu Frieden und Versöhnung.

Seit 2022 ist ***Langemarck*** der Ansatzpunkt eines gemeinsamen Erinnerungs- und Friedensprojekts der Gemeinde Langemark-Poelkapelle, des In Flanders Fields Museums in Ypern und der University of Kent. In ihrer dreisprachigen Ausstellung klären sie über die Geschichte und Entwicklung des ***Langemarck-Mythos*** auf und präsentieren die aufschlussreichen Ergebnisse, die sie aus ihrer deutschlandweiten Initiative ***Langemarckstraße*** gewinnen konnten. Nachdem die Ausstellung im November 2024 in Langemark-Poelkapelle eröffnet wurde, war sie in verschiedenen deutschen Städten zu sehen, in denen es heute noch Langemarckstraßen oder -plätze gibt. Dazu zählen in Westfalen auch Gelsenkirchen und Münster.

Am Standort Münster wird die Ausstellung durch Informationstafeln zum Langemarck-Kult in Westfalen und zum Friedensprojekt an der Gelsenkirchener Gesamtschule Berger Feld ergänzt.

Wir laden herzlich ein!

Foto: Carsten Pöhler